

Aktuelle Meldung

HPI-Studenten erleichtern BMW Financial Services Umgang mit Daten

2. Juli 2010

Potsdam. Studenten des Hasso-Plattner-Instituts (HPI) haben ein neuartiges Programm zur grafischen Darstellung von Datenverarbeitungsprozessen entwickelt. Dies strukturiert, filtert und visualisiert die betriebsinternen Metadaten der Ladeprozesse eines Unternehmens und kümmert sich darum, diese Prozesse zu bereinigen, zu optimieren und in das Format einer Open-Source-Lösung umzuwandeln. Ihre in Kooperation mit dem Softwaredienstleister BBF und BMW Financial Services erzielten Ergebnisse stellte die siebenköpfige Projektgruppe beim „Bachelorpodium“ am 2. Juli vor, zu dem gut 200 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft ans HPI nach Potsdam gekommen waren.

„Durch die ständig wachsende Zahl an prozessbeschreibenden Daten ist es schwer, die Übersichtlichkeit zu erhalten. Wir sind daher den Weg gegangen, die bisher nur in Tabellen gespeicherten Informationen grafisch darzustellen“, erklärte Paul Möller, Sprecher der Projektgruppe. Mit „GraphicalETL“ entwickelte das Team einerseits eine webbasierte Plattform, die komplexe Datenverarbeitung anschaulich aufbereitet und damit einen nutzerfreundlichen Zugriff auf die Ladeprozesse ermöglicht. Die erweiterten Such- und Filterfunktionalitäten erlauben außerdem eine effiziente Arbeit mit dem System.

Mit „TransformETL“, entwickelten die HPI-Studenten andererseits eine Lösung zur Umwandlung der Datenverarbeitungsprozesse in ein anderes Datenformat. „Unsere Partner denken darüber nach, zur Prozesserstellung auf eine kostengünstigere Softwarelösung umzusteigen. Speziell dafür haben wir eine Methode entwickelt, die die Migration der Datenverarbeitungsprozesse enorm erleichtert“, erläuterte Möller. Die Herausforderung habe aber nicht nur in der Übersetzung, sondern auch in der Bereinigung und Optimierung der Prozessbeschreibungen gelegen.

„Im Verlauf der Arbeit wurden die Studenten häufig mit neuen Herausforderungen konfrontiert, die sie auf innovative Weise bewältigten“, kommentierte Prof. Felix Naumann, Betreuer der Studenten und Leiter des HPI-Fachgebiets Informationssysteme. Mit Abschluss der Arbeit wurde das Programm wieder zurück an BBF übergeben, die bereits seit sechs Jahren daran arbeiten und es auch in Zukunft weiterentwickeln werden.

Bachelorpodium – Ausweis der praxisnahen Ausbildung am HPI

Das „Bachelorpodium“ des Hasso-Plattner-Instituts gibt es schon seit dem Jahr 2005. Seitdem präsentieren die Bachelorstudenten des HPI einmal im Jahr öffentlich die Ergebnisse ihrer Praxis-Projekte, die sie in Teams von vier bis acht Studenten am Ende ihres Bachelorstudiums absolviert haben. Sie zeigen, wie sie zwei Semester lang - von ihren Professoren angeleitet - größere praktische Aufgaben der Informationstechnologie eigenverantwortlich angepackt und welche innovativen Lösungen für Wirtschaft und Gesellschaft sie dabei entwickelt haben. Projektgeber sind renommierte Unternehmen und Institutionen aus ganz Deutschland. Eine Übersicht über die laufenden Projekte gibt die HPI-Internetseite

<http://www.hpi.uni-potsdam.de/lehre/studienprojekte/bachelorprojekte.html>.

Kurzprofil Hasso-Plattner-Institut

Das Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik GmbH (HPI) an der Universität Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für IT-Systems Engineering. Als einziges Universitäts-Institut in Deutschland bietet es den Bachelor- und Master-Studiengang „IT-Systems Engineering“ an – eine praxisnahe und ingenieurwissenschaftlich orientierte Alternative zum herkömmlichen Informatik-Studium, die von derzeit circa 450 Studenten genutzt wird. Gut ein Dutzend Professoren und über 50 weitere Dozenten, Gastprofessoren und Lehrbeauftragte sind am HPI tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung – auch für erste Adressen der Wirtschaft. Vor allem geht es um Grundlagen und Anwendungen für große, hoch komplexe und vernetzte IT-Systeme. Das HPI kam beim jüngsten CHE-Hochschulranking unter die besten vier Informatikstudiengänge im deutschsprachigen Raum, die sich Rang 1 teilen.

Studentischer Ansprechpartner für Fragen:

Paul Möller, Mail paul.moeller@student.hpi.uni-potsdam.de

Pressekontakt:

Hans-Joachim Allgaier, AllgaierCommunication, Tel.: 0331 55 09-119,
06081 57 76 30, Mobil: 0179 267 54 66, Fax: 06081 96 25 17,
Mail: hansjoachim.allgaier@hpi.uni-potsdam.de, info@allgaiercommunication.de

Kontakt für Fotos, Illustrationen und Logos:

Joachim Lemmel, Hasso-Plattner-Institut, Tel.: 0331 55 09-295,
Fax: 0331 55 09-169, Mail: joachim.lemmel@hpi.uni-potsdam.de